

exp12

»Vendredi Treize«

Vor genau zwei Jahren öffnete die Produzentengalerie *exp12* im Berliner Prenzlauer Berg ihre Tore. In den charmanten Räumen an der Senefelder Straße zeigten sowohl *exp12*-Fotografen als auch Gäste wie Marikel Lahana (Paris), Christopher Anhalt (Hamburg) oder die Fotokünstlerinnen von »La Magnolia« (Rom) ihre Werke und stießen auf reges Interesse. Ein besonderer Höhepunkt war die vielbeachtete Ausstellung »Polaroids« im Sommer 2011 mit dem unvergesslichen Arno Fischer und seinen Schülern Nicole Woischwill und Olle Fischer. Die Planung fürs dritte Jahr mit internationalen Gästen war bereits abgeschlossen, als völlig unerwartet die Kündigung des Untermietverhältnisses zum 31. Januar 2012 ins Haus flatterte. Alsdann hieß es umdisponieren. Man wollte die verbleibenden Wochen am alten Ort mit einer *exp12*-Gemeinschaftsausstellung feiern.



© Mark de Longueville

An einen Ort von unfassbar großer Weite, auf das Flugfeld des alten Flughafens Tempelhof, holt uns **Mark de Longueville**. »Wir gehen dort hin, um mitten in der Stadt eben dieser zu entkommen, um die Gedanken dort frei fliegen zu lassen. Das Feld selbst, derzeit sich selbst überlassen, steht sinnbildlich für die unermesslichen Entwicklungspotentiale, die in uns stecken. Alles scheint dort möglich, selbst ein 1000 Meter hoher Berg, der Kreuz-



© Isabel Kieseewetter

berg buchstäblich in den Schatten stellen würde, ist denkbar. Gerne erliegen wir dieser Magie«.

An eine märchenhafte Location mit einer ebenso wechselvollen Geschichte führt uns die Hamburger Fotografin **Isabel Kieseewetter**, die seit dem Sommer 2011 neu bei *exp12* dabei ist. Ihr Bild aus der Serie *konversion* ist in den Beelitzer Heilstätten entstanden. Ähnlich verwunschen sieht der Spreepark Berlin bei **Eva Brunner** aus. Als beim einst perma-



© Eva Brunner

nenten Vergnügungspark der DDR allmählich die Besucher ausblieben, folgte die Schließung vor zehn Jahren. Seither erobert die Natur ihren Raum zurück und breitet uns mitten in der Stadt eine Märchenlandschaft aus, die von Zerfall und neuer Hoffnung erzählt. Ähnlich stoisch wie der Plastikelefant im Park liegen die Kühe bei **Olle Fischer** schlafend auf der Weide in den Pyrenäen. Sie ruhen in der zauberhaften Landschaft, als wäre die Zeit stehen geblieben. Geheimnisvoll sind auch **Nadine Ethners** »Etruscan Landscapes«. In ihrem tieffarbenen Triptychon aufgenommen in der Nähe von Tuscania scheinen die Mythen der Etrusker, deren Naturverbundenheit und Sinnlichkeit noch heute in der Landschaft nachzuschwingen. »Chimères« von **Claire Laude** bringt uns



© Olle Fischer



© Nadine Ethner



© Claire Laude

nach Island. Dokumentarisch, neutral und distanziert, doch mit einem kontemplativen Blick fotografiert umhüllt etwas Magisches die einfachen Hütten in der menschenleeren Landschaft, die dem Wanderer Unterschlupf gewähren. Seine letzten 12 Jahre in Island gelebt hat **Daniel Claus Reuter**, Mitglied bei *exp12* ab Januar 2012. Im Frühling 2010 reiste er in seine Heimat Luxemburg, um die Serie »Faserland« zu fotografieren, benannt nach dem Roman von Christian Kracht. Mit dieser Rückkehr ins Land der Vergangenheit begann ein Versuch, den Zusammenhang zwischen Erinnerung und Realität, Heimat und Familie fotografisch darzustellen.



© Daniel Claus Reuter

Im besten Sinne auf der Suche nach ihrer »Familie« sind die Bilder aus der Reihe »Orphans« von **Dorothee Deiss**. Es sind Bilder, die man ungeplant findet, die sich in kein »Projekt« einpassen lassen. Sie können einen lange Zeit begleiten, ungewollt, immer auf der Suche nach



© Dorothee Deiss

einer geeigneten »Familie«, in der sie endlich einen Platz finden. Mit Familie, Fernweh und Sehnsucht setzt sich **Anna Meschiari** in ihren Wolkenbildern auseinander, die auf einer Reise mit ihrem Vater entstanden sind. Ähnlich sind die Themen bei **Susanne Schneiders** Fotografien. Um verblassende Erinnerungen, um Bilder, die der Intuition entspringen und einen bis in den Traum verfolgen



© Nicole Woischwill



© Oona Eberle

könnten, geht es bei **Birgit Krause**. Ihr Porträt eines Greifvogels steht für Veränderung, Umschwung und Aberglaube. Den Blick nach innen richtet **Oona Eberle** in ihrer Serie »La Feuille Blanche«, gefangen von der Angst vor der Leere. Den Weg ins Innere geht auch **Nicole Woischwill** mit ihrer Serie »Jetztzeitmonologe«. Es sind Sofortbilderkundungen (Polaroids) mit einer Camera Obscura, bei der jede Fotografie für sich eine kleine Erzählung ist.

Im Hier und Jetzt angekommen mitten in der wechselvollen Geschichte Berlins lädt die Galerie *exp12* zum letzten Mal in die vertrauten Räume ein. Die Suche nach neuen Räumlichkeiten ist in vollem Gange. *exp12* ist bereit zum Aufbruch zu neuen Ufern in der sich stets verändernden Stadt.



© Birgit Krause

Vernissage:**13. Januar 2012 ab 19 Uhr****14. Januar bis 29. Januar 2012**

exp12 / exposure twelve
Senefelder Straße 35
10437 Berlin-Prenzlauer Berg

Fr – So 14 – 20 Uhr
www.exp12.com